

Nr. XXII/April 1966

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried Schuster

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Der naßkalte Sommer 1965 wirkte sich sogar noch im Winter auf die Vögel aus. Wahrscheinlich war geringer Fruchtansatz und damit Nahrungsmangel die Ursache der Seidenschwanz- und Zeisig-Invasion. Aus demselben Grund fehlten wohl die kleinen Finken (Hänfling, Stieglitz) und Ammern in den Unkrautbeständen der Schuttplätze und Ödländereien.

In dem recht milden Winter genügte eine etwa vierzehntägige Frostperiode mit Temperaturen bis  $-18^{\circ}\text{C}$  in der ersten Januarhälfte, um den Untersee mit einer nahezu geschlossenen Eisdecke zu überziehen, die stellenweise bis zum 8. Februar bestand. Wasservogel, Kiebitze und Brachvögel wurden zum Ausweichen gezwungen oder sammelten sich in kleinen Wasserlöchern, wo es dann zu Verlusten kam.

Norddeutschland und besonders Skandinavien wurden von mehreren starken Kältewellen heimgesucht, wobei Tiefsttemperaturen von  $-25^{\circ}\text{C}$  bzw.  $-40^{\circ}\text{C}$  gemessen wurden und ungewöhnliche Schneemengen das Land bedeckten.

Dies könnte die relativ große Zahl nordischer Wintergäste bei einigen Wasservogelarten erklären: der größte Singschwan-Verband; ca. 15 Samtente; über 200 Gänsesäger.

Um so auffälliger erscheint das fast völlige Fehlen von Bergenten.

Den ganzen Winter über sank der Konstanzer Pegel nicht unter 300 cm (normales Niederwasser im Februar 280 cm), meist schwankte der Wasserstand zwischen 310 und 340 cm!

Dadurch waren den Gründelenten die besten Nahrungsplätze verschlossen, und ihre Zahl blieb äußerst niedrig. Nur die Stockenten weideten auf den Feuchtwiesen der Umgebung (z.B. Bodanrück) und ruhten tagsüber in großen Trupps auf dem Überlinger und Zeller See. Dafür ermöglichte der hohe Wasserstand erstmals Singschwänen ein Überwintern im Erm., während sie im Erisk. den Seegrund nur noch in Ufernähe durchwühlen konnten.

Das milde Februarwetter ließ manche Wintergäste sehr früh abziehen (Singschwäne Mitte Februar!) und Zugvögel zeitig erscheinen (Stare, Lerchen, Zilpzalp).

Eine Bestandsaufnahme an Eulen (besonders Waldkauz) brachte überraschende Ergebnisse (s.u.).

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

Beobachternamen: V.Blum (VB), M.Bühler (MB), E.Dobler (ED), H.Eggenberger (HE), W.Füllemann (WF), D.Gebauer (DG), H.G.Goldscheider (HG), H.Heinzler (HH), H.Jacoby (HJ), G.Jung (GJ), T.Kammertöns (TK), G.Knöttsch (GK), H.Leuzinger (HL), R.Looser (RL), W.Maier (WM), E.Meindl (EM), K.Mühl (KM), A.Müller (AM), K.Müller (KMü), R.Ortlieb (RO), S.Schuster (SS), H.Sonnabend (HS), F.Spletzer (FS), J.Szijj (JS), E.Thalmann (ETha), E.Thimm (ET), H.Walter (HWa), P.Willi (PW), W.Zeitz (WZ).

Ortsbezeichnungen:

Erisk.	-	Eriskircher Ried	Mett.	-	Halbinsel Mettnau
Erm.	-	Ermatinger Becken	Rad.	-	Radolfzell
Frhf.	-	Friedrichshafen	Rhd.	-	Rheindelta
Kstz.	-	Konstanz	Wollr.	-	Wollmatinger Ried

Winterbeobachtungen 1965/1966

Prachtaucher - *Gavia arctica*: Auf der "Seetaucherstrecke" waren im Dez. bis zu 22 Ex. (19.12.65, HJ); am 8.1.66 = 26 Ex. (H.Kaufmann). Unvollständige Kontrollen im gleichen Gebiet erbrachten von Mitte Jan. bis Mitte Febr. nur bis zu 12 Ex. (HJ). Dann - früher als in anderen Jahren - hohe Zahlen: 13.2. = 41 Ex. (HE); 22.2. = mind. 38 (SS, HJ).

In andern Seeteilen nur einzelne Stücke: 15. - 20.11.65 1 immat. Rad. (unmittelbar vor der Hafemole, z.T. zwischen Fischerbooten tauchend; SS, FS); 17.11. - Mitte Febr. Kirchberg 1 - 2 (HWa); 12.12. + 24.12.65 1 Eschenz (HL, GJ); 8.1.66 Markelfinger Winkel 1 (FS); 9.1. Bregenzer Bucht 1 (VB); 13.2. Frhf. 1 (GK).

Sterntaucher - *Gavia stellata*: Außer der Nov.-Beobachtung (OR XXI) nur eine Feststellung vom 13.2.66: in der Bregenzer Bucht 1 (VB), nach DG sogar 4 Ex.

Haubentaucher - *Podiceps cristatus*: Herausgegriffen seien nur die größeren Konzentrationen: am 24.12.65 von Ermatingen bis Eschenz 1300, davon 750 bei Berlingen (GJ); am 16.1.66 auf der gleichen Strecke ca. 1000 (HL); im Febr. im Erisk. 700 - 850 (GK).

Rothalstaucher - *Podiceps griseigena*: Geringer Bestand am Überwinterungsplatz Rorschach: max. 5 am 29.12.65 (PW), 30.1.66 (KMü), 11.2. (A.Saam) u. 22.2. (HJ, SS). Mind. ein Ex. überwinterte vor Meersburg (JS, HWa); dort am 4.1.66 3 Ex. (GJ) und am 13.2. 5 (JS).

Ohrentaucher - *Podiceps auritus*: Vom 13.11.65 - 13.1.66 Romanshorn 1 Ex. (RL) sowie Einzelbeobachtungen vom 7.11.65 Bottighofen 1 (HJ), 5.12. Rorschach 1 (KMü), 12.12. Meersburg 2 (JS), 1.1.66 Altnau 1 (GJ), 13.3. Berlingen 1 (HL), 22.2. Güttingen 1 (HJ, SS), 3.3. Marienschlucht 2 (GJ), 31.3. Luxburg 1 (GJ).

Schwarzhalstaucher - *Podiceps nigricollis*: Nennenswerte Zahlen wieder nur vom Schweizer Obersee, wobei folgende Verlagerungen festgestellt wurden:

		<u>Kstz.</u>	-	<u>Rorschach</u> ,	davon	<u>Romanshorn</u>	und	<u>Steinach</u>
Mitte Nov.65	151					76		18
Mitte Dez.65	147					79		38
Ende Dez. 65	110					69		36
Mitte Jan.66	112					7		100
Mitte Feb.66	60					4		49

DG berichtet von 100 Sch. am 13.2.66 in der Bregenzer Bucht, wo bisher noch nie solche Ansammlungen bemerkt wurden.

Rohrdommel - *Botaurus stellaris*: 20.12.65 Rhd. 1 (W.Frenz).

Höckerschwan - *Cygnus olor*: Die im Hafen von Rad. weilenden H. suchten allabendlich schwimmend oder fliegend Schlafplätze in Schilfnähe auf (Rad.Aachmündung, Mett., Markelfinger Winkel - Entfernung bis 2 km). Ähnliche Beobachtungen liegen von Kstz. und Überlingen vor. Es wäre wünschenswert, auf diesen Tagesrhythmus zu achten (SS).

Singschwan - *Cygnus cygnus*: Siehe OR XXI! Im Erisk. neues Maximum: 8.12.65 27 ad., 10 immat., am 6.2.66 wiederum 37 Ex. (GK). Am gleichen Tag außerdem 4 ad., 2 immat. im Erm., wo zum erstenmal S. überwinterten (vom 8.12.65 - 5.3.66; max. 8 ad., 2 immat.), wahrscheinlich durch den hohen Wasserstand verursacht (HJ). Vorübergehend erschienen auch im Rhd. am 19.12.65 7 ad., 3 immat. (PW,HL), am 22.12.65 und 15.1.66 2 ad., 1 immat. (GJ,KMü) sowie bei Luxburg am 16.1.66 4 ad., 5 immat. (M.Pfändler). Zwischen dem 14. und 18.2.66 beobachtete P.Schmid in Ravensburg mind. 15 Ex. nach Norden ziehend - zur gleichen Zeit verschwand der größte Teil der Eriskircher Vögel. Im Erm. wurde am 3.3.66 abends der Abzug von 7 S. nach NE beobachtet (HJ).

Zwergschwan - *Cygnus bewickii*? Ab 19.12.65 den ganzen Winter über ein Jungvogel im Rhd., wenig scheu, trotzdem Bestimmung nicht eindeutig: Schnabelzeichnung spricht für Singschwan, aber ziemlich klein und hell graubraune Färbung (VB,ED,HL,PW). GK bestimmte den Vogel, der Ende März ins Erisk. überwechselte, als Singschwan.

Saatgans - *Anser fabalis*: Siehe OR XXI! Bis Mitte Dez. noch 4 Feststellungen, bei denen die Art nicht sicher bestimmt werden konnte, u.a. 25./26.11.65 Hemishofen ca. 15 in einem Rapsacker (H.Brütsch nach HL) und 12.12.65 Erm. 18 (WF). Saatgänse überwinterten nur im Rhd.: ab 8.12.65 = 16 Ex. (KMü), ab 18.12.65 = 35 - 39 (VB,KMü), am 8.1.66 sogar 51 Ex. (HH,EM,RO), bis 18.2.66 noch 29 Ex. (VB). Außerdem am 14.1.66, 19 Uhr 30 - 50 Ex. über Kstz. nach SW fliegend (TK) und zwischen Altnau und Güttingen am 16.1.66 = 6 Ex. (HJ) und 21.1.66 18 Ex. (HE).

Brandgans - *Tadorna tadorna*: Zwischen 3.11. und 3.12.65 Rad.Aachmündung 1 unberingtes Ex. (SS). Dann erst wieder ab Ende Jan. ein Trupp: 29.1.66 Rhd. 4 Ex. (KMü), 30.1.66 Erisk. 0,1, 5.2. und 20.2.66 dort 5 Ex. (WM,W.Frenz, Myrzik), 22.2. und 5.3.66 Rhd. 6 Ex. (HJ,KMü,SS). Bisherige Höchstzahl = 6 Ex.

Stockente - *Anas platyrhynchos*: Im Dez. und Febr. 3 große Tagesruheplätze: Zeller See bis 2600 Ex. (SS), Rhd. bis 1500 (PW) und Überlinger See (Bodman bzw. Seefelder Aachmündung) bis 1400 Ex. (HS). Nur während des strengen Frostes im Jan. war die Verteilung anders: auf dem Rhein zwischen Stein und Bibernmühle 670 Ex.!(HL), im Erm. ca. 600 Ex. (HJ) und im Rhd. 1500 (VB) (der Restbestand?).

Kolbenente - *Netta rufina*: Keine Beobachtungen zwischen 6.1. und 6.2.66! Mitte Dez. noch an verschiedenen Stellen (Mett., Mainau, Rhd.) bis zu 5 Ex., 24.12.65 Ermatingen 0,1 (GJ), 6.1.66 Gnadensee 1,0 (GJ,SS). Einzug ab 6.2.66: Erm. 2,1 (HJ) und Romanshorn 3,3 (F.K.Möllring).

Bergente - *Aythya marila*: Fehlte im Jan. und Febr. völlig! Einzelne Stücke im Okt., Nov., Dez., nur am 19.12.65 im Rhd. 10 Ex. (PW).

Eiderente - *Somateria mollissima*: Aus dem Winter liegen über 10 Meldungen vor. Am 19.12.65 insgesamt 5 Ex.: Erisk. 0,1 (GK), Rhd. 0,1 (HL,PW), Güttingen 0,2 und Kesswil 0,1 (HJ) - wahrscheinlich überwinterten alle, da im Jan. und am 22.2.66 jeweils 4 Ex. (allerdings 1,3) notiert wurden.

Eisente - *Clangula hyemalis*: Keine Beobachtungen!

Samtente - *Melanitta fusca*: Durchgehende Überwinterung nur im Erisk., wo sie im Flachwasser (weniger als 50 cm!) nach Teichmuscheln tauchten (in Wintern mit normalem Wasserstand ist die Nahrungssuche hier wahrscheinlich unmöglich!): ab 19.12.65 5 Ex., am 6.1.66 = 8, 30.1.66 sogar 12 Ex. und 13.3.66 noch 5 (GK). Vom 13.2. bis 13.3.66 bei Kreuzlingen 4 Ex. (HJ), sonst nur 5 Einzeldaten.

Zwergsäger - *Mergus albellus*: Ziemlich frühes Erscheinen: 19.11.65 Rad.Aachmündung 0,1 (SS). Im Untersee im Gegensatz zum vorhergehenden Winter nur kleine Trupps bis 20 Ex. Im Obersee wie gewöhnlich nur im Erisk. eine größere Anzahl: am 26.2.66 = 8,14 und am 19.3. 27 Ex. zufliegend (GK,W.Frenz).

Mittelsäger - *Mergus serrator*: Wie üblich liegen die meisten Beobachtungen in den Zugperioden Dez. (6.1.66 Erisk. 0,3 GK) und März. Im Jan./Febr. nur 2 einzelne Ex.: 30.1.66 Rhein bei Bibernmühle 1 Ex. (HL) und 6.2.66 Harder Bucht/Rhd. 1,0 (VB).

Gänsesäger - *Mergus merganser*: Im Jan. wichen viele vom zugefrorenen Untersee zum Rhein aus (16.1.66 Stein - Bibernmühle 72 Ex., HL). Außergewöhnlich hoher Bestand besonders im Febr. (über 300 Ex. gesamter Bodensee, überwiegend Untersee und Rhd.), vielleicht schon durch Rückzügler verursacht. Ab Febr., vor allem jedoch im März, wieder eine große Anzahl im Erm. (bis 240 Ex. am 27.2.66, HG,HJ), das jedoch nachts (nur bei ruhigem Wetter?) verlassen wurde (Schlafplatz zwischen Mett.- und Reichenauspitze, SS). Auf dem kleinen Nussbaumersee/TG am 12.2.66 142 Ex. und 13.3.66 = 114 Ex. (W.Locher). Wie im Vorwinter konnten Gesellschaftsbalz und Begattungen beobachtet werden.

Habicht - *Accipiter gentilis*: Neben 2 Beobachtungen aus der weiteren Umgebung (11.12.65 und 25.2.66 je 1 Ex. Meiningen/Vorarlberg, ED) nur zweimal im Rhd.: 22.2. und 27.2.66 je 1 Ex. am Ufer jögend, einmal vermutlich mit Bläßhuhn abfliegend (VB,HJ,SS).

Seeadler - *Haliaeetus albicilla*: Fehlt schon den zweiten Winter!

Kornweihe - *Circus cyaneus*: Den ganzen Winter über 1,1 auf der Mett. (nur Schlafplatz, im Dez. viermal 0,3 SS), einzelne im Wollr. (HJ,ETHa, Jagdgebiet der Mettnauvögel?) und 1,0 im Rhd. (KMü).

Steppenweihe - *Circus macrourus*: Zur Beobachtung eines Männchens am 19.12.65 im Höchster Ried/Rhd. berichtet VB: Keinesfalls identisch mit der am 4.1.(66) beobachteten Kornweihe. Unterschied in der Färbung von Kopf, Seiten und Bürzel und in der Ausdehnung des Schwarzes an den Handschwingen bedeutend!

Wanderfalke - *Falco peregrinus*: Den ganzen Winter über 1 Ex. im Rhd. (VB,KMü), am 5.3.66 dort 2 (HH,EM,RO).

Merlin - *Falco columbarius*: Die Art ist mehr Durchzügler als Wintergast - den 7 Herbstbeobachtungen stehen nur 4 Winterdaten aus 3 Monaten gegenüber: 24.12.65 Laiblmündung (DG), 19.1.66 Kstz./Seestraße 0,1 (HJ), 19. und 26.2. Rhd. 1,0 (A.Raab, KMü).

Rebhuhn - *Perdix perdix*: Im Nov./Dez.65 mehrfach Trupps von 5 - 15 Ex. Rhd. und Umgebung Rad., sogar im Hügelland bei Dettingen/Bodanrück (PW,SS). Vom Jan. und Febr. wurden dagegen keine gemeldet!

Kranich - *Grus grus*: Der Arboner Kranich (s.OR XXI) hielt sich bis zum 14.1.66 im gleichen Gebiet auf und war zu dieser Zeit noch voll flugfähig (HE,A.Pfister).

Wasserralle - *Rallus aquaticus*: Im Wollr., an der Rad.Aachmündung und am Mindelsee überwinterten an offen gebliebenen Gräben bzw. Flußmündung je 1 - 3 Ex. (HJ,SS,ETHa), anscheinend jedoch nicht im Rhd., Erisk. und bei Weingarten (dort nur bis Dez. - GK,RO,PW).

Teichhuhn - *Gallinula chloropus*: Am 14.12.65 auf dem Schloßteich Möggingen 11 Ex. (JS). Wurde später nur während des strengen Frostes im Jan. zahlreicher bemerkt (Verlassen der Deckung durch Eisbildung oder Zugzug?): 13.1.66 Erisk. 3 (W.Frenz), 14.1. Mett. 3 (SS), 16.1. Rad.Aachmündung 2, Tägerwilen 1, Reichenau-Mittelzell 1 (HJ,SS,ETHa).

Bekassine - *Gallinago gallinago*: Im Jan./Febr. wie gewöhnlich recht selten: Rhd. mind. 3 Ex. (ED,KMü), Wollr. 2 Ex., allerdings Lücke zwischen 11.1. und 13.2. (AM,WZ,ET), Weingarten 1 Ex. bis 22.1. (RO), Erisk. nur bis 2.1.66 (GK).

Waldwasserläufer - *Tringa ochropus*: 1 Ex. am 12.12.65 in einer Kiesgrube bei Schlatt/TG (WF). Bei Weingarten 1 Ex. bis 26.12. (HH), im Wollr. bis 11.1.66 meist 2 (HJ,ET).

Flußuferläufer - *Tringa hypoleucos*: Noch am 31.12.65 bei Öhningen 1 Ex. (HL). Wie im Vorwinter Überwinterung (Versuch?) bei Steinach - letztmals vom 23.1.66 gemeldet (MB).

Alpenstrandläufer - *Calidris alpina*: Nur im Rhd. hielten ca. 15 Ex. aus, am 1.1.66 dort noch 30 Ex. (VB). Im Erisk. bis 8.1.66 noch 3, dann ab 13.2. wahrscheinlich die Vögel aus dem Rhd. (13 Ex., WM), die ab 10.2. dort fehlten!

Säbelschnäbler - *Recurvirostra avosetta*: KMü sah am 4. und 8.12.65 jeweils 1 Ex. unter Großen Brachvögeln in der Fußacher Bucht/Rhd.

Wassertreter - *Phalaropus spec.*: Am 12.12.65 bestimmte MB nach mehrstündiger Beobachtung 1 Ex. an der Steinachmündung als Odinhühnchen. (Wir möchten dennoch Thorshühnchen nicht völlig ausschließen, da auf die Schnabelstärke nicht eingegangen wird und nach den bisherigen Funden die nördliche Art eher im Dez. auftritt.)

Am gleichen Tag sah ETHa auf dem Rhein bei Tägerwilen einen Vogel, der nach der Beschreibung nur ein Wassertreter gewesen sein kann (ob dasselbe Ex.?).

Mantelmöwe - *Larus marinus*: Am 8.12.65 Güttingen 1 ad. und 1 subad. (HJ), am 1. und 5.1.66 dort 1 immat. (HG,GJ), 6.3. Steinach 1 ad. (HG,HJ,GJ).

Silbermöwe - *Larus argentatus*: Den ganzen Winter hindurch bis zu 14 immat Großmöwen im Rhd., aber nur zweimal je 1 ad. Silbermöwe (VB). Auf der Seetaucherstrecke ebenfalls bis zu 5 immat. und nur 1 ad. (HJ,GJ), im Untersee zweimal je 1 ad. (HJ), im Erisk. ab Mitte Febr. 2 ad., 4 immat. (GK). Zweimal wurde die Rasse bestimmt: 12./13.3.66 Rhd. 1 ad. und 13.3.66 Erisk. 2 ad. jeweils michahelles (PW,GK).

Sturmmöwe - *Larus canus*: Wieder sehr zahlreich im Rhd. (Jan./Febr. 250, am 26.3.66 sogar 470 Ex., VB), im Erisk. ab 23.1.66 über 100 Ex. (GK), im Jan./Febr. auch überraschend viele (max. 150 Ex. 5.2.66 abends, HJ) auf der Seetaucherstrecke.

Türkentaube - *Streptopelia decaocto*: Entsprechend der steigenden Brutzahl nehmen auch die Wintertrupps zu: Frhf. am 12.12.65 = 200 (L.Ammerich Güttingen am gleichen Tag 42 Ex. (HE), Horn bei Rorschach am 28.1.66 = 30 Ex. (HE), am 19.12.65 Münsterlingen = 32 (HJ), bei Rad. überwinterten 20 Ex. (KM).

Schleiereule - *Tyto alba*: Ein am 23.1.66 in Mittelstenweiler, Kr. Überlingen gefundenes Ex. ging kurze Zeit später ein (TK). Am 4.1.66 flog 1 Ex. in Kstz. rufend vorbei (HJ).

Steinkauz - *Athene noctua*: Während der Waldkauz-Bestandsaufnahmen wurde je 1 Ex. bei Frhf. und Sipplingen gehört (GK, W. Frenz, G. Thielcke, HJ, SS).

Waldkauz - *Strix aluco*: Dank der großzügigen Unterstützung durch Herrn Dr. G. Thielcke, Vogelwarte Radolfzell, konnten auf dem Bodanrück und bei Frhf. Bestandskontrollen durchgeführt werden: Dabei stellten GK, WM, W. Frenz und Myrzik im Gebiet Frhf. - Markdorf - Tettnang 10 und G. Thielcke, R. Kull, HJ, KM, SS, ET auf dem Bodanrück 60 "Paare" fest. Eine Kontrolle der juv. soll folgen.

Eisvogel - *Alcedo atthis*: Siehe OR XXI! Auch im Dez. 65 noch gut vertreten: 5.12. Reichenau 1 (HJ), 12.12. Eschenz - Glarisegg 5 (HL), 15.12. Dornbirner Ach 2 (ED), 19.12. Kesswil 1 (HJ) und Kstz. 1 (AM, WZ), 22.12. Bregenzer Ach 1 (GJ), 27.12. Altrhein 1 (GJ, HG), 31.12. Berlin- gen 2, Eschenz 1 (HL) und Rad. Aachmündung 1 (SS).  
Nur wenige Jan.- und Febr.-Daten: bis 6.1.66 Frhf. 1 (GK), 8.1. Hard 2 (HH, EM, RO), 23.1. Rorschach - Arbon 1 (MB), bis 28.1. Wollr. 1 - 2 (HJ, ET); dann erst wieder 13.2. Reichenau 1 (HJ, ET) sowie 20.2. Erm. 1 (ETha)

Feldlerche - *Alauda arvensis*: Während der Schnee- und Kälteperiode im Jan. hielten nur einzelne F. aus: 14.1.66 Langenrain/Bodanrück 3 (HJ), 15.1. Arbon 3 (A. Pfister), 16.1. Eschenz 1 fliegend (M. Maag), Hemishofen 1 (WF) und Scherzingen auf Schuttplatz 1 (HJ). Ab Ende Jan. bereits wieder Rückzug.

Schafstelze - *Motacilla flava*: Nachtrag zu OR XXI! Am 8.12.65 wurde ebenfalls 1 Ex. im Erisk. beobachtet (GK), möglicherweise das gleiche wie im Wollr.

Bachstelze - *Motacilla alba*: Die Feststellungen reichen bis Mitte Jan. 66 z.B. 4.1. Erisk. 3 (SS), 6.1. Gottlieben 6 (HG), 8.1. Eschenz 1 (HL), 16.1. Allensbach 1 (ET) und 23.1. Erisk. 1 (GK). Dann wieder ab 10.2. (Tägerwilen 1, ETha), vermehrt ab 19./20.2.

Wiesenpieper - *Anthus pratensis*: Kleine Gesellschaften bis Ende Dez./Anfang Jan. im Unterseegebiet: 24.12.65 Tägermoos 7 (GJ), 30.12. Rad. Rickelshausen 7 (SS), 4.1.66 Wollr. 3 (HG), 6.1. Markelfingen 2 (SS). Keine weiteren Meldungen bis 21.2. (Rad. Aachried 35, SS).

Wasserpieper - *Anthus spinoletta*: Die letztjährigen Erfahrungen bestätigten sich: auch diesen Winter geringer Bestand; meist nur bis 3 Ex. beisammen.

Seidenschwanz - *Bombycilla garrulus*: Rund 120 Einzeldaten aus dem ganzen Bodenseegebiet stehen uns von der denkwürdigen Invasion zur Verfügung.

Die ersten S. erreichten unseren Raum Mitte Nov. 65 (s. OR XXI). Im letzten Nov.-Drittel zeigten sich bereits größere Flüge, so am 21.11. im Rhd. 100 (MB), 25.11. Kstz. 250 (TK), 29.11. Frhf. 300 (GK), Rad. 200 - 250 (KM).

Der Einflug verstärkte sich in der ersten Dez.-Hälfte (53 Beobachtungen vom 1. - 15.12.) und kulminierte zwischen dem 10. und 15.12. mit 1100 - 1200 Ex., wobei sich am 14.12. auf der Mett. 800 Ex. (SS) und bei Tägerwilen 400 Ex. (ETha) aufhielten.

Das wirkliche Ausmaß der Invasion wird mit diesen Zahlen wahrscheinlich nicht einmal annähernd erfaßt, denn Ringfunde zeigen, daß die Vögel unser Gebiet rasch durchquerten und durch nachrückende Trupps ersetzt wurden. Ein am 9.12.65 auf der Mett. beringter Vogel war am 14.12. bereits in Mittelitalien, ein anderer Vogel, der am 25.11. am gleichen Ort beringt worden war, wurde am 16.12. in Südfrankreich getötet (TK).

Nach dem 15. Dez. gingen die Zahlen im Seegebiet schlagartig zurück, und in der ersten Jan.-Hälfte waren nur kleine Flüge bis zu 11 Ex. zu

## Die Grauammer (Emberiza calandra) im Bodenseegebiet

Die Grauammer hat im letzten Jahrzehnt am Bodensee und im Hegau eine solch sprunghafte Entwicklung genommen, daß es sich lohnt, ihre derzeitige Verbreitung näher zu untersuchen.

### Verbreitung:

Angaben aus der Literatur: Walchner (1835) berichtet: "Ihr Erscheinen am Bodensee ist als Seltenheit zu betrachten." W. Götze, H. Johansen und A. Bernhoft-Osa (1922) führen die G. in ihrer Artenliste als sporadischen Brutvogel auf. Zwiesele (1926) schreibt über den Raum Lochau, Bregenz, Lauterach, er habe dort in verschiedenen Jahren immer wieder einzelne G. singen gehört. F. Horst hielt sich 1928 in der Zeit vom 1.8. bis 20.12. am Untersee auf. Er schreibt u.a. hierzu: "Ebenso vermüßte ich am ganzen Untersee den G., glaube aber sicher, daß er mir nur entgangen ist." Am 7.4.31 hört H. Löhrl 1 Ex. in der Nähe des alten Schießstandes auf der Mettnau singen. Schließlich sind noch die Beobachtungen anzuführen, die E. Soffel für das Brutjahr 1932 angibt: Am 23.3. Grauammern bei Konstanz, von da an weiter die Konstanzer Straße an der Bahnstation entlang nach Radolfzell zu.

Das jetzige Vorkommen der Art im Bodenseegebiet soll die beigefügte Verbreitungskarte veranschaulichen. Ergänzend dazu seien noch die isolierten Brutvorkommen im westlichen Hegau zwischen Hilzingen und Binningen und bei Watterdingen (bis 700 m NN) erwähnt.

### Brutbestand:

Wie schon eingangs erwähnt, erfuhr der Grauammerbestand des Bodensees im letzten Jahrzehnt eine stete Zunahme. Fehlte sie z.B. noch Anfang der 50er Jahre im Wollr. (Noll 1954), so gehört sie heute dort zu den regelmäßigen Brutvögeln.

Die wichtigsten Gebiete im einzelnen:

Aachried bei Radolfzell: Seit Jahren ein gleichbleibender Bestand von 15 - 20 singenden Männchen (1954 - 64).

Hegau: Zählungen vom Hegau über mehrere Jahre liegen nicht vor. 1956 wurden 10 - 15 Paare geschätzt (KM). 1965 erbrachte eine Teilzählung 17 singende Männchen (HJ, SS).

Wollmatinger Ried: 1953 und 1954 wurden erstmals einzelne singende Männchen zwischen Reichenaustraße und Wollmatingen gehört. Ab diesen Jahren ständige Zunahme. Für 1961 geben SS und HJ 15 singende Männchen und für den 21.4.63 (SS) 17 Ex. an.

Schweizer Oberseeufer: Das Brutvorkommen um Münsterlingen, Altnau und Güttingen scheint die jüngste Tochttersiedlung der Ballungszentren Wollr. bzw. Rhd. zu sein. HG gibt den Bestand für 1964 mit knapp über 10 singenden Männchen an.

Rheindelta: Einen ähnlichen, jedoch weit sprunghafteren Anstieg des Brutbestandes verzeichnet das Rhd. Sicherlich wirkte sich hier die Umgestaltung der Landschaft günstig auf die Populationsentwicklung aus. Ab 1960 liegen uns genaue Bestandeszählungen von PW, B. Keist und Mitarbeitern vor: 1960 = 17 singende Männchen, 1961 = 20, 1962 = 33, 1963 = 59, 1964 = 70, 1965 = 45.

Friedrichshafen - Tettnang: GK erwähnt aus seinem Beobachtungsgebiet nichts von einer Übervermehrung des Grauammerbestandes. Nach seinen Angaben kann man für die letzten Jahre einen Brutbestand von 10 Paaren annehmen.

Nach dem vorliegenden Zahlenmaterial soll versucht werden, den Gesamtbestand im Raum Hegau - Bodensee zu ermitteln. Hierzu wurde das Jahr 1963 herangezogen:

Hegau - Untersee	=	mind.	70	singende Männchen
Obersee	=	etwa	90	singende Männchen
zusammen	=	etwa	160	singende Männchen

### Biotop:

Am Bodensee und im Hegau bewohnt die G. die Niederungen. Sie besiedelt die ausgedehnten Wiesenflächen von der trockenen Wiese bis hin zur feuchten Riedgraswiese, durchsetzt von Bächen und Flüssen und einzelnen Feldgehölzen. Auch Kulturland meidet sie nicht. So kennen wir sie als Brutvogel in Obstanlagen, Gemüse- und Getreideäckern u.a. in der Rad.Aachniederung und am Schweizer Oberseeufer. Einmal wurde sie auch als Brutvogel in Fichtenschonungen südlich von Singen/Htwl. festgestellt. Selbst bis dicht an menschliche Siedlungen dehnt sie ihr Brutareal aus (Weingarten, Rad., Moos, Kstz.-Wollmatingen). Im Hegau wird die G. in weit ausladenden, nur von einzelnen Gebüschern durchzogenen feuchten Taleinschnitten angetroffen.

### Lebensweise:

Die G. des Bodenseegebiets ist Zugvogel. Die Erstbeobachtungen fallen auf die Optimalgebiete (z.B. Überlinger Ried/Untersee). Gleich mit den ersten Warmlufteinbrüchen im Februar und März erscheinen die ersten G. (15.2. - 23.3., 5mal Februar). Früheste Ankunft: 8.2.64 2 St. im Föhrenried bei Mochenwangen (RO). Die Ankunft erfolgt am westlichen Untersee truppweise, wobei die Männchen zuerst ankommen, was auch PW vom Rhd. bestätigt. Warme Tage lösen Reviergesang und Verfolgungsflüge aus. Die Reviere werden im Laufe des März besetzt. Ein Teil der G. verbleibt aber nach wie vor im Verband. Ob es sich hier um Durchzügler oder um noch nicht fortpflanzungsfähige Vögel handelt, ist nicht sicher bekannt. PW deutet an, daß ein Zusammenhang mit den später eintreffenden Weibchen bestehen könnte. In dieser Zeit vergesellschaften sich die G. mit anderen Ammerarten, Hänflingen und Feldsperlingen. Die letzten Trupps verschwinden bzw. lösen sich Ende April auf.

Reviergesang wird bis Ende Juli vernommen, was auf 2 Jahresbruten schließen läßt. Ab Juli vereinigen sich die G. wieder zu Verbänden. Es sind meistens Jungvögel und auch Altvögel, die mit ihrem Brutgeschäft fertig sind. Im Rhd. ist dies die Zeit, wo nach PW die G. aus dem Brutgebiet verschwindet (in 4 Jahren 25.6. - 20.7.). Sicherlich hat PW recht, wenn er annimmt, daß der frühe Wegzug mit dem völligen Fehlen von Ackerbau im Rhd. zusammenhängt. Die Bestätigung hierzu gibt uns das Überlinger Ried. Dort bleiben die G., meist 3 - 400, über diesen Zeitpunkt hinaus bis zum Abzug im Herbst. Tagsüber liegen sie verteilt auf den ausgedehnten landwirtschaftlich genutzten Flächen. Abends sammeln sie sich an einem gemeinsamen Schlafplatz. Es ist fast immer das gleiche mehr oder weniger feuchte Schilffeld an der Straße Moos - Ziegelei Rickelshausen. An warmen Herbsttagen ist bruchstückhaft Gesang zu hören, ebenso werden Treibflüge ausgeübt.

Aus den hohen Übernachtungszahlen am Schlafplatz im Überlinger Ried läßt sich schließen, daß der Raum Moos - Bohlingen - Überlingen/Ried von einem Großteil, mindestens der Population des westlichen Bodensees, als Sammelplatz bis zum Abzug angenommen wird. Die höchsten Übernachtungszahlen fallen in den August, also in die Zeit, wo die letzten Altvögel mit ihren Jungenaufzuchten fertig geworden sind. Bereits Ende September verringern sich die Übernachtungszahlen sprunghaft. Das deutet auf Abzug hin. Bestätigt wird dies durch Zugbeobachtungen aus dem übrigen Bodenseeraum. Verschiedene Beobachter melden ab Mitte September einzelne G. und kleine Trupps.

Im Laufe des November verlassen die letzten G. das Bodenseegebiet. Darüber hinaus gibt es noch einzelne Spätdaten: 12.12.62 3 St. bei Triboltingen (HG), 16.12.56 1 St. an der Straße Rickelshausen - Moos und am 24.12.56 übernachteten 8 St. in einem Schilffeld neben der Mündung der Rad.Aach (KM). Überwinterungen sind bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

Überwinterungsgebiet:

Durch mehrjährige Beringungen am Schlafplatz, die uns einige erfreuliche Rückmeldungen erbrachten, wissen wir etwas über das Überwinterungsgebiet unserer G.

Nahfunde:

1. G 92 086 o 13.3.57 Schlafplatz Rad.Aachmündung (KM) + kontr. 14.8.57 Schlafplatz an der "Hinteren Aach".
2. G 92 088 o 15.3.57 Schlafplatz Rad.Aachmündung (KM) + kontr. 22.8.57 Schlafplatz an der "Hinteren Aach".

Fernfunde:

1. G 92 085 o 13.3.57 Schlafplatz Rad.Aachmündung (KM) + erb. 4.12.57 Brignoles (Var), Provence, Frankreich.
2. G 129 212 o 27.8.57 Schlafplatz "Hintere Aach" (KM) + erb. 25.10.57 Chateauneuf le Rouge (Bouches du Rhone), Provence, Frankreich.
3. G 129 200 o 22.8.57 Schlafplatz "Hintere Aach" (KM) + erb. 11.12.60 Les Angles (Gard), Südfrankreich.

Mauser:

Unter den Fänglingen am Schlafplatz waren Mitte bis Ende September frisch vermauserte Ex. Gemausert wurde das Großgefieder.

Künftige Aufgabenstellung: Die Expansion der Grauammerpopulation im Bodenseeraum ist genau zu verfolgen. Besonders erwünscht sind Nachforschungen im Raum Überlinger See, Salemer Tal.

Für diese Bearbeitung stellten folgende Beobachter ihr Material in dankenswerter Weise zur Verfügung: V.Blum, H.G.Goldscheider, G.Jung, G.Knötzsch, W.Maier, R.Ortlieb, G.Scholl, S.Schuster, P.Willi.

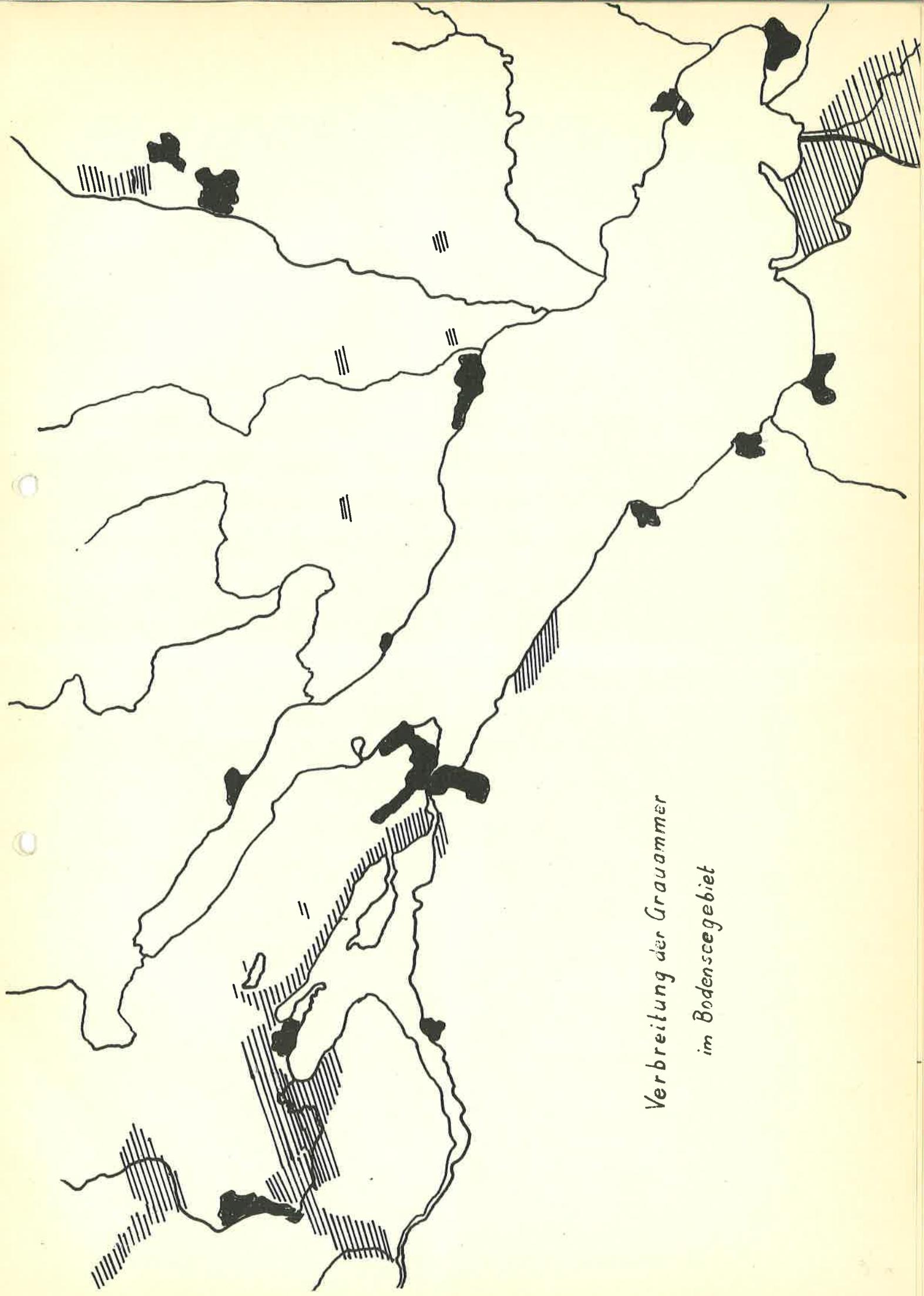
Literatur:

- Götz, W., H.Johansen und A.Bernhoft-Osa (1922): Frühjahrsbeobachtungen am Bodensee. Mitt.ü.d.V. 11, 114 - 123.
- Löhrl, H. (1931): Beobachter-Bericht von der Mettnau, Frühjahr 1931. Mitt.ü.d.V. 30.
- Noll, H. (1954): Die Vogelwelt des Untersees. Mitt.d.Naturforschenden Ges. Schaffhausen. Bd.XXV
- Soffel, E. (1932): Vorläufige Übersicht über die Brutzeit 1932 auf der Mettnau. Mitt.ü.d.V. 31.
- Walchner, H. (1835): Beiträge zur Ornithologie des Bodenseebeckens. Karlsruhe.
- Willi, P. (1961): Die Brutvögel des Fussacherriedes. Orn.Beob. 58, 35 - 43.
- Zwiesele, H. (1926): Ornithologische Beobachtungen in und um Bregenz. Orn.Beob. 23, 170 - 173.

Karl Mühl, 776 Radolfzell

Meldungen für den Frühjahrs-Rundbrief erbitten wir bis spätestens 15. Juni 1966 an folgende Anschrift:

Harald Jacoby, 775 Konstanz, Beyerlestr. 22



Verbreitung der Grauammer  
im Bodenseegebiet